

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 40
Freitag
1. November 1996

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Festival als Kraftakt

Die Kette der Entlassungen will nicht abreißen. Widersinnig scheint es, dass damit u.a. auch die Wirtschaft wieder angekurbelt werden soll. Natürlich: Umstrukturierungen (auch in Gänsefüsschen) dienen in erster Linie der Rentabilität, und damit nicht primär den Beschäftigten, sondern dem finanziellen Interesse der Geldgeber. Nur: Wenn eine «Bude» rote Zahlen als Markenzeichen trägt, ist sie todgeweiht und steht über kurz oder lang vor dem Exitus. Dann aber vergrössert sich die Zahl derer, die meistens immerhin mit einem Sozialplan versehen, auf der Strasse stehen. So gesehen ist Stellenabbau in vielen Fällen (indirekt) ein Mittel, um noch Schlimmeres zu verhüten.

Tatsache ist, dass unser Land mit seinen traditionell hochstehenden Produkten nicht mehr tel quel darauf vertrauen, wenn auch stolz sein kann, dass dies auch eine Garantie dafür wäre, dass wir uns auf dem mehr und mehr vernetzten Weltmarkt bequem behaupten würden. «Ewig» an der prallen Wurst zu lutschen und nicht auch für neue Kreationen zu sorgen, würde unvermeidlich dazu führen, dass die Wursthaut über kurz oder lang «ausgesuggt» wäre. Es gilt, sich auch bei herkömmlich bewährtem Angebot innovativ auf der Höhe zu halten, mit der Zeit zu gehen, und der Entwicklung nach Möglichkeit einige Schritte voran zu sein. Und es tut not, sich nicht nur in empfehlende Erinnerung zu rufen, sondern mit Neuem trittfest Auftritte zu verschaffen und nicht ins Hintertreffen zu geraten, nicht etwa sogar abzustürzen.

Wir wissen: Fachwissen ganz allgemein hat heute nur Bestand, wenn es nicht im Stand verharret, sondern stets angepasst wird. Und zwar schnell, weil das, was sich im Fachjargon Innovationszyklen nennt, immer kürzer wird. Was heute etwa in der Datenverarbeitung als «Generation» im Gebrauch ist, kann schon morgen veraltet, «ein alter Hut» sein.

Was wir auf unserem Gebiet, wofür wir ausgebildet sind, gelernt haben, ist schon morgen, und immer aufs neue, revisionsbedürftig. Wie aber wollen wir dem beikommen, wenn wir denken, unsere Schul- und Ausbildung genügen, um den modernen Erfordernissen gerecht zu werden? Auf dem laufenden zu sein, sich stets anzupassen, ist heute unabdingbar. Ein Weg dazu führt über das vom «Club of Rome» postulierte innovative Lernen, das kreative Lernen, bei dem Neues «abfällt», wo sich Lernen nicht im Aufnehmen bereits bekannter Ergebnisse erschöpft. Dazu sind alle (Berufstätigen, Einsteiger und stellenlos Gewordene) aufgerufen. Um ihnen Plattformen zu verschaffen, wurde dieser Tage das von langer Hand vorbereitete erste Schweizer Lernfestival eröffnet, von Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz in Szene gesetzt, nicht nur für staatliche Einrichtungen (noch aus der Taufe zu hebende Fachhochschulen und die bestehenden Institute), sondern auch private Gebilde, die sich dem lebenslangen Lehren, berufsbegleitendem Unterricht, der Erwachsenenbildung verschrieben haben. Mit der eingeleiteten Dauerveranstaltung soll die kontinuierliche Weiterbildung in der Öffentlichkeit populär(er) gemacht werden. Das Interesse dafür ist vorhanden. Es möchte vertieft werden. Die Anstrengungen gehen nicht zuletzt dahin, Arbeitslose (wieder) in den Arbeitsprozess einzugliedern. Daran ist natürlich auch die Biga interessiert.

Ohne Fleiss kein Preis. Diese altbackene Redewendung ist aktueller denn je. Lernfestival, warum in aller Welt ist man nur auf diese Bezeichnung verfallen? Sie mutet so leicht spielerisch an, mit einem Hauch von Hubiäsch. Modern, aber unbeholfen, mit einem Anflug von sprachlicher Hilflosigkeit. Und dabei geht es um ein verdienstvolles Unterfangen, würdig des Schweisses nicht nur der Edelsten, auch der Veranstalter und der damit Bedachten.

Das Salzkorn der Woche

Ein Schriftsteller «light», der gerne bei literarischen Grössen (meist gedankliche) Anleihen aufnimmt, pflegt, wenn ihm unter die Nase gerieben wird, bei ihm treffe man lauter alte Bekannte, dieser Schmal-spurliterat pflegt dann z.B. zu sagen: Ja was, das hat der Goethe auch gemerkt?

Schlauer Dichterkönig C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Ökumenischer Fraue-Zmorge

Samstag, 2. November, 9 bis 11 Uhr, im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 153.

Durch ein Einstiegsreferat über ein aktuelles Frauen-Thema herausgefordert, möchten wir miteinander ins Gespräch kommen, zum Thema: «Partnerschaft – Leben in Beziehung».

Elisabeth Schlumpf, Psychotherapeutin in Zürich möchte uns einen kurzen Einblick geben in die Paardynamik, uns aufzeigen, wo wir immer wieder in Fallen tappen, uns helfen, eingeschliffene Muster wahrzunehmen. Der Morgen ist zu kurz, um ein Thema, das uns so am Nerv unseres Daseins berührt, fundiert zu behandeln. Frau Schlumpf, die jahrelang am kinderpsychiatrischen Dienst angestellt war und nun in freier Praxis mit Frauen, Männern und Paaren arbeitet, hat auch eine reiche Erfahrung als Ausbilderin von Therapeutinnen und kann uns mit ihrer lebendigen und herzlichen Art Anregungen geben, um unsere Beziehungen lebendiger und respektvoller zu gestalten.

Zu diesem Zmorge laden wir alle interessierten Frauen herzlich ins «Sonnegg» ein und freuen uns, wenn Sie auch Ihre Nachbarin, Bekannte oder Freundin dazu einladen. Unkostenbeitrag Fr. 5.—.

Für das ökumenische Vorbereitungs-team: Monika Schumacher, Elisabeth Wunderli, Loty Maag

N.B. Der nächste ökumenische Fraue-Zmorge: Samstag, 25. Januar 1997.

Samichlaus, chunsch das Jahr wieder?



Marcel Rohner gerne weiter (Telefon 341 96 89). Bis bald. Und seid brav!

Chläuse Höngg

Aber ja doch. Und er freut sich auch schon ganz fest auf die Besuche vom 3. bis 6. Dezember in Höngg und Umgebung. Möchten Sie, dass er auch bei Ihnen vorbeikommt? Dann schreiben Sie dem Samichlaus doch einfach. Anmeldeblätter liegen beim Pfarrzentrum Heilig Geist auf. Bei allfälligen Fragen hilft Ihnen zudem Ihr Oberchlaus

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauezmorge

Thema: Partnerschaft – Leben in Beziehung; Referentin: Elisabeth Schlumpf. Samstag, 2. November, 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Mit Kinderhüte.

Atelier-Apéro

bei Sonia C. Casanova, Am Holbrig 8, am Samstag, 2. November, von 13.00 bis 16.30 Uhr.

Internationales Waid-Quer

Sonntag, 3. November, Start und Ziel an der Emil-Klötli-Strasse. Starts ab 12.30 Uhr, Hauptrennen Kategorie A um 14.30 Uhr. Ehrenstarter zum 25. Mal dabei: Wirt Alex Meier von der «Neuen Waid».

Wort und Bild

Die Bilderdecke von Zillis – Biblische Bilder, damals und heute! Mit Pfarrerin Barbara Wiesendanger und Monika Rutherford am Sonntag, 3. November, 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Anschliessend Imbiss im «Sonnegg».

Musik

in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, am Donnerstag, 7. November, 14.30 Uhr. Das Trio Wiener Kranz spielt Kaffeehausmusik und Operettenmelodien.

Zürcher Schulen wohin?

Regierungsrat Ernst Buschor gibt Antworten am Donnerstag, 7. November, 20 Uhr, im Saal der «Mühlehalde», Limmattalstrasse 215. Veranstalter: Kreisparteien Zürich 10 von LdU, EVP und CSP.

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 9. November 1996, bei jeder Witterung statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, mit ihrem geschnitzten Räbeliechtli daran teilzunehmen.

Besammlungsorte

18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwertstrasse – (neu) Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg

18.45 Uhr: Regensdorfer-/Segantini-strasse: Segantini-strasse – Holbrig – Schärrengasse – Kirche Höngg

18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielpfad – Kirche Höngg

19.00 Uhr Abmarsch der Züge und Sternmarsch zur Kirche Höngg. Ausnahme: Abmarsch Zug Frankental um 18.50 Uhr.

Jeder Zug wird angeführt von Tambouren der Knabenmusik der Stadt Zürich. Der Musikverein Eintracht Höngg erfreut anschliessend Kinder und Eltern auf dem Kirchplatz mit einem Konzert.

Am Ende des Umzuges erhalten alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Biberli. Ernst Geering offeriert allen heissen Punsch (ohne Alkohol).

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Öis liit Höngg am Herze
Ihr Quartierverein Höngg.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Limmatschiffunfall bei den Höngger Stromschnellen

Niederwasserschiffer Hartmann Vischer vom Dienst suspendiert

Auf der wichtigsten Wasserstrasse von Walenstadt nach Basel werden die Sitten immer rauer. Die Devise heisst: «immer schneller, immer mehr Fracht». Schiffe von 30 Metern Länge, beladen mit 50 Tonnen Fracht, sind nichts Ungewöhnliches mehr. Wegen der Höngger Stromschnellen drängt sich jedoch eine behördliche Kontrolle der Qualifikation der Bootsführer auf. Doch nicht alle Teilnehmer der Zürcher Schiffeleutunft halten sich an diese Richtlinien. Trotz Verbot durch die Abfertigungsstelle befuhr Niederwasserschiffer Hartmann Vischer die Limmat und erlitt bei Höngg Schiffbruch. Das Gericht verurteilte ihn zur Abgabe der Jahreseinnahmen seines Schiffer- und Fischereibetriebs und auferlegte ihm ein einjähriges Fahrverbot.

Quelle: Staatsarchiv B VI 211, fol. 185, 1433

War das die «gute alte Zeit»?

Höngger Alltag in Verwaltungsdokumenten aus sechs Jahrhunderten. Verwaltungsschriften über Höngg, ausgewählt, transkribiert und kommentiert von Dr. Willi Schoch, Historiker. Ausstellung im Ortsmuseum Höngg, noch bis Frühjahr 1997.

Öffnungszeiten 1996: Sonntag, 3. November, 10 bis 12 Uhr, Samstag, 30. November, 17 bis 19 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 12 Uhr mit Höngger Zmorge.

Frauenchor Höngg

(el) Trotz kühlem bis regnerischem Wetter hat der Frauenchor Höngg das Wümmetfäscht sehr genossen und dankt allen seinen Sponsoren noch einmal ganz herzlich für die grosszügigen Tombola-Spenden.



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Für weitere Informationen können Sie sich an unsere Kontaktadresse wenden: Höngger Hot Socks, Postfach 3243, 8049 Zürich.

T. Bühn, Captain Hot Socks

Runkel und alle andern gegen Groenendaal

Die zwei ersten Schweizer Radquers hat der Holländer Richard Groenendaal überlegen gewonnen. Wird die Nummer eins des UCI-Rankings am Sonntag beim 51. Quer auf der Zürcher Waid ebenso dominieren wie in Steinmaur und beim Weltcup in Eschenbach/SG? Seine Gegner sind erneut Weltmeister Adri Van der Poel, der Schweizer Didi Runkel, die Belgier und die Italiener.

Alle Radquerfreunde wissen es: am ersten November-Sonntag geht man seit zwei Jahrzehnten auf die «Waid». Die für die Zuschauer sehr übersichtliche Strecke am Hönggerberg hat sich seit Jahren so gut bewährt, dass kein Anlass besteht, am coupierten, aber meist doch schnellen Parcours etwas zu ändern. Auch beim dritten Radquer der Saison sind die **weltbesten Crossler am Start**: alle drei Medaillengewinner der letzten Quer-WM in Montreuil/Paris sind verpflichtet worden: Adri Van der Poel (Ho), Daniele Pontoni und Lusa Bramatti (It). Keiner von ihnen hat jedoch Richard Groenendaal (Ho), den Leader im UCI-Ranking, in den bisher ausgetragenen internationalen Cross bezwingen können. Schweizermeister und Waid-Vorjahrsieger Dieter Runkel hat die neue Saison anders aufgebaut, ist bisher jedoch kaum abgefallen. Mit

Weltmeister Van der Poel und Pontoni ist er einer der früheren Gewinner des Waid-Quers. Aber trotz viel Traditionellem gibt es am Waid-Quer im Jahr eins nach dem Silberjubiläum auch einige Änderungen: **Beat Breu** ist erstmals nicht mehr am Start «seines» Rennens. Als einziger hat er auf der Waid fünf Mal gewonnen, das wurde vorher auch von Albert Van Damme und Hermann Gretener (je vier Siege) nicht erreicht, und selbst Albert Zweifel kam wie Albert Meier «nur» auf drei Siege. In der IG, welche mit dem RV Höngg das Waidquer organisiert, hat **Roland Hofer** den neuen Ehrenpräsidenten Franz Höltschi ersetzt; FIAT Züri und die Winterthur-Versicherungen treten als neuer Hauptsponsor resp. Patronatsgeber im Hauptrennen auf.

SCHEINWERFER

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...

Kürzlich fand in Zürich eine Tagung statt, die über die neuen Möglichkeiten von elektronischen Medien informierte. Ganz im Zentrum stand das «Internet». Internet ist die heutige Ausprägung dessen, was man Datenautobahn (data highway) nennt. Dieses riesige Netz von Daten wird in unserer nahen Zukunft eine ebenso riesige Rolle spielen. Schon heute benutzen 2000 Firmen in der Schweiz diese Möglichkeit. Auf dem Computer werden z. B. Bestellungen aufgegeben, Abrechnungen getätigt, Lieferanten betreut und – vor allem neue Kunden gewonnen. Die Schweiz ist ein Land, das eine der höchsten Anzahl von Personalcomputern (PC) der Welt hat. Mit dem vorhandenen Telefonsystem und den vielen PC ist es nur noch eine Frage der (kurzen) Zeit, bis hierzulande das Internet im grossen Stile genutzt wird. Internet ist nicht mehr eine Sache der Grossfirmen und der intellektuellen Elite. Internet und die entsprechenden Kommunikationsmöglichkeiten sind heute schon eine Sache für beinahe jedermann geworden.

Zurück zu der erwähnten Tagung, die im World Trade Center, in Leutschenbach, stattfand. Die Veranstaltung war eine Einführung ins Internet, eine der besten, die ich je gesehen und gehört habe. Sie war auf Klein- und Mittelbetriebe zugeschnitten. Der Gewerbeverband des Kantons Zürich hat aus diesem Grunde vorausschauend das Patronat mitübernommen und alle seine Mitglieder –

rund 20000 Gewerbebetriebe – angeschrieben und eingeladen. Es erschienen gerade 27 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das ist erschreckend. Gerade die Klein- und Mittelbetriebe unserer Wirtschaft werden in Zukunft noch mehr als heute unter einem enormen **Kostendruck** kommen. Sie werden alle Möglichkeiten ausschöpfen müssen, die sie können, um konkurrenz- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Abspecken in der Administration und Beschleunigung der Kommunikation, vor allem aber überall und immer für die **Kunden erreichbar zu sein**, wird für alle Gewerbebetriebe zur Überlebensfrage werden. Internet ist nicht nur eine, sondern wahrscheinlich die zentrale Möglichkeit und Herausforderung, diese Schritte zu tun. Es hat mir weh getan, wie offensichtlich kurzfristig viele derjenigen Gewerbebetriebe handeln, die nicht rechtzeitig an solchen wichtigen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen ihres Verbandes teilnehmen. «Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben» hat Michael Gorbatschow einmal gesagt – diese Aussage ist heute auch für unsere Klein- und Mittelbetriebe gültig.

Viele Zürcher Gewerbebetriebe müssen ihren Pulsschlag heraufsetzen und dürfen die Neuerungen der Zeit nicht vernachlässigen. Ich hoffe, die Absenzen an der Internet-Tagung waren eine Ausnahme. Das Rückgrat der Zürcher Wirtschaft, das Gewerbe, könnte sonst mehr als nur einen Bandscheibenschaden davontragen.

Balz Hösly

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzeig, 20.00–20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend
Freitag, 1. November, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

Disco orientale
Sonntag, 3. November, 14 bis 19 Uhr im GZ-Saal. Mit Musik aus Ägypten, dem Libanon, der Türkei und Algerien. Eintritt frei.

«Ernährung und Bewegung»
Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr im Kafi. Vortrag und Diskussion über die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Bewegung für die Gesundheit. Referentin: Jasmin Plagge, dipl. Gymnastikpädagogin (DVBG). Eintritt: Fr. 15.—.

SchülerInnendisco (4. bis 6. Klasse)
Mittwoch, 6. November, 18 bis 20 Uhr im Saal. Neu: Begleitservice nach Disco bis Bushaltestelle Rosengartenstrasse. Eintritt Fr. 3.—.

Kindertheaterkurs
6 Samstagvormittage, 9. November bis 14. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr im Saal. Theaterkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Schlussschulung. Kosten Fr. 110.—. Leitung: Karin Deola (Kindertheater/Tanzpädagogin), Dani Apitsch (Animator Circolino Pipistrello). Anmeldung bis 8. November unter Tel. 361 42 71 oder 363 32 18.

Werkraum Rabelschli, 6. bis 9. November. Für den Umzug am 9. November kann sich jedes Kind eine Räbe aushöhlen und verzieren.

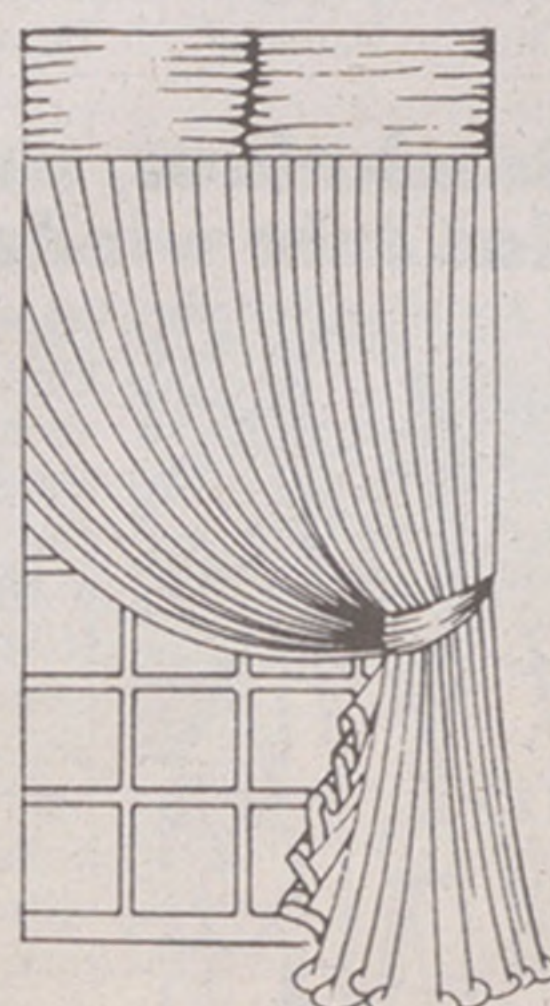
Holzwerkstatt Bilderrahmen, 2. bis 30. November. Es wird gesägt, geleimt, gemalt, gebohrt...

Wort und Bild



Ausgehend von der Bilderdecke in Zillis lassen Monika Rutherford und Barbara Wiesendanger die spannende und problembeladene Zeit des 12. Jahrhunderts für Sie lebendig werden. Damals suchte man eine Religiosität zwischen *Mystik und Politik*, und heute ergeben sich von daher neue Einsichten und Dankanstösse.

Sonntag, 3. November, 17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. Anschliessend Imbiss im «Sonnegg».



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Wümmetfäscht 1996

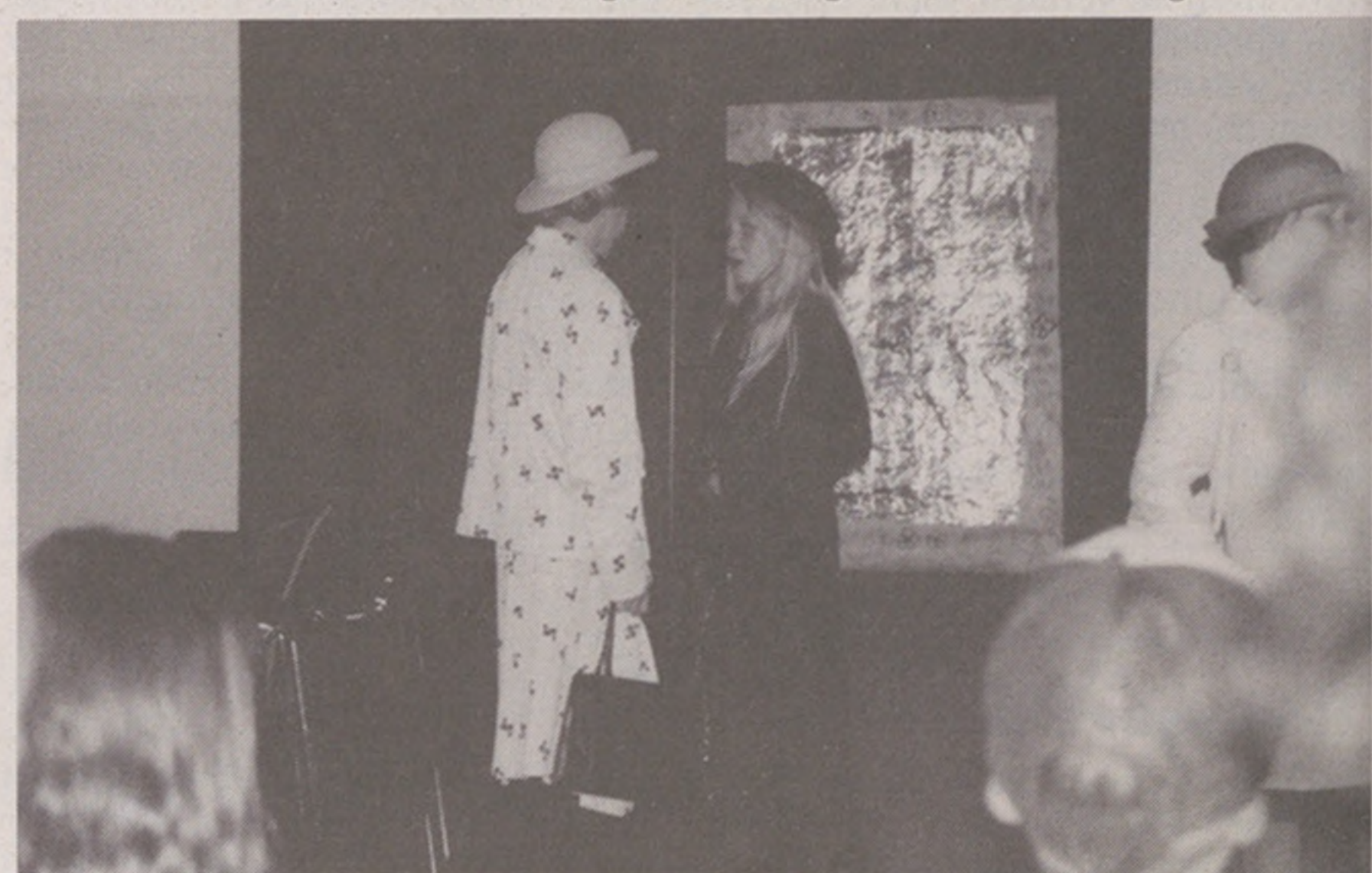
Das OK-Wümmetfäscht bedankt sich bei nachfolgenden Firmen ganz speziell für die grosse Mitunterstützung bei der Durchführung von «unserem» diesjährigen Super-Fest:

Sanitär C. Aschwanden Ackersteinstr. 122 8049 Zürich	Schreinerei Jos. Berchtold AG Naglerwiesenstr. 2 8049 Zürich	Elektroanlagen Hotz Elektro AG Postfach 170 8049 Zürich
Sanitäre Anlagen W. Caseri Winzerstrasse 14 8049 Zürich	Malergeschäft Kneubühler Limmattalstr. 234 8049 Zürich	Malergeschäft Schaub Maler Hofackerstrasse 33 8032 Zürich
Hafnermeister H. Denzler Heizenholz 39 8049 Zürich	Klima Lüftung Meier Kopp AG Aargauerstrasse 180 8048 Zürich	Gartenbau Bruder & Zweifel Limmattalstr. 133 8049 Zürich
Spengler Sanitär C. Grob Limmattalstr. 147 8049 Zürich	Elektro-Anlagen Marolf & Co. Limmattalstr. 211 8049 Zürich	Gärtnerei Hofmann AG Weiningerstrasse 31 8103 U'engstringen
Weine und Getränke Zweifel & Co. AG Regensdorferstr. 20 8049 Zürich	Obstbau T. Wegmann Frankentalerstr. 64 8049 Zürich	Gloria Feuerlöscher K.A. Blöchliger Dorfstrasse 56 8103 U'engstringen
Technischer Service R. Kälin Bettsweilerstrasse 2 8344 Bäretswil	Gartenbauamt der Stadt Zürich Sackzelg 25–27 8047 Zürich	Gartenbauamt der Stadt Zürich Fellenbergstr. 198 8047 Zürich
Rolltainerzentrale B. Röllin AG Riedthofstrasse 192 8105 Regensdorf	Schlosserei H. R. Lippuner Limmattalstr. 223 8049 Zürich	Gärtnerei Thomas Elliker Riedhofstrasse 351 8049 Zürich
Rest. Grünwald Ernst Geering Regensdorferstrasse 237 8049 Zürich	Deckensysteme Kull + Loosli AG Am Wasser 55 8049 Zürich	Plattenbeläge André Bolliger Geeringstr. 48/19 8049 Zürich
Schreinerei Ryffel + Landis AG Am Wasser 55 8049 Zürich	Dachdecker H. R. Frehner Gsteigstrasse 41 8049 Zürich	Schweiz. Bankgesellschaft Limmattalstr. 160 8049 Zürich
ES-Technik E. + E. Seiler Limmattalstr. 151 8049 Zürich	Zürich-Versicherungen René Leuppi Badenerstrasse 676 8048 Zürich	Zimmerei Schreinerei Jürg Kropf Limmattalstr. 142 8049 Zürich

Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die verschiedenen Vereine sowie die Spender der vielen Tombola-Preise aus dem Handel und Gewerbe Höngg.

Theaterkurs für Kinder

«In Geschichten kramen, Figuren entdecken und zum Leben erwecken. Kostümieren, alles ausprobieren, schminken und in Fantasien versinken, an Details feilen und nicht länger verweilen, denn nun heisst es Lampenfieber messen und alle herzlich begrüßen zur grossen Aufführung!»



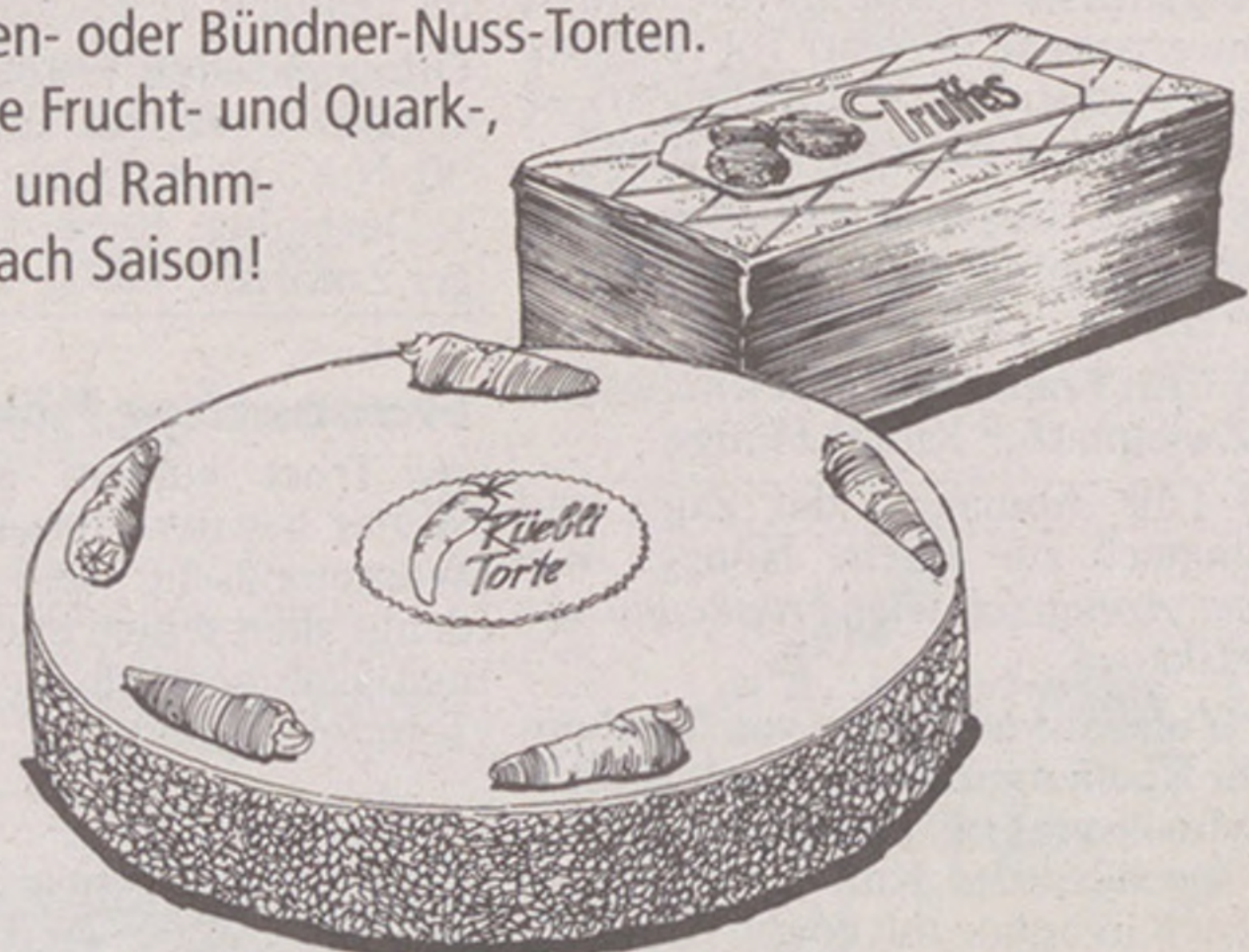
Das Gemeinschaftszentrum Wipkingen bietet, in Zusammenarbeit mit der Tanzpädagogin Karin Deola und dem Circolino Pipistrello-Animator Dani Apitsch, einen Theaterkurs für Kinder ab 7 Jahren an. Während sechs Samstagvormittagen können Kinder ein Theaterstück einstudieren, welches am Schluss – als Höhepunkt – aufgeführt wird! Der Kurs beginnt am 9. November und dauert bis zum 14. Dezember, jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr. Die Schlussschulung findet am 14. Dezember um 15.00 Uhr statt. Die Kosten betragen Fr. 110.— (inklusive Material). **Anmeldeschluss** ist Freitag, der 8. November. Anmeldung und Auskünfte bei Karin Deola, Telefon 361 42 71 oder Dani Apitsch, Telefon 363 32 18.

WERTERHALTUNG VERMÖGENSVERMEHRUNG durch **KAPITALVERSIKERUNG** oder **ANLAGEFONDS**
Prüfen Sie diese Möglichkeiten
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Damenschneiderin Modellistin
empfiehlt sich für exklusive Neuanfertigungen
Damen- und Herren-Masskonfektion
Hanna Derungs
Ostring 36 • 8105 Regensdorf
Telefon 01 • 840 23 15

Lieber eine Torte! Von welcher Sorte?

Mozart-, Truffe-, Kirsch-, Rüebl-, Sacher-, Schweden- oder Bündner-Nuss-Torten. Und viele Frucht- und Quark-, Joghurt- und Rahmtorten nach Saison!



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Forum Höngg

Das Forum Höngg begeht zusammen mit der Pestalozzi-Bibliothek das Jubiläum 100 Jahre Pestalozzi-Bibliothek.

Die Pestalozzi-Bibliothek mit rund 7000 Büchern für Erwachsene, 5000 Büchern für Kinder und Jugendliche sowie 1000 CDs ist für Höngg ein wichtiger Rückzugsort. Ein Ort, wo jedermann ungestört stöbern und verweilen kann, wo man sich informieren kann.

Im 1996 feiert die Pestalozzi-Bibliothek ihr 100jähriges Bestehen. Die Bibliothek Höngg, die Leiterin Ruth Urner und ihre Mitarbeiterin Ingrid Seyfried haben zusammen mit dem Forum Höngg eine Feier organisiert, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Am 13. November, 20.00 Uhr, liest Georg Sibling im reformierten Kirchgemeindehaus (Zwinglistube) aus seiner Höngger Chronik, die Anfang 1998 erscheinen wird. Das Musiker-Duo Claude und Dominique Starck werden für die musikalische Umrahmung sorgen. Anschliessend offeriert das Forum Höngg in der Bibliothek allen Besuchern einen Apéro.

Maja Schneider

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt ist im Einklang mit den meisten anderen Börsenplätzen in eine Konsolidierungsphase getreten. Grössere Bewegungen der Marktindizes erwarten wir für die absehbare Zukunft nicht, da sich positive und negative Faktoren etwa ausgleichen. Während die anhaltend schlechte Binnenkonjunktur sowie starke Konkurrenz in gewissen Industriezweigen zu einem Druck auf die Gewinnmargen führen, wird der Markt durch die praktisch fehlende Inflation sowie die tiefen Zinsen gestützt. Käufe sollten weiterhin nur auf selektiver Basis getätigt werden.

Während die 9-Monats-Umsatzzahlen mit +8% von Sandoz die Erwartungen sogar leicht übertreffen konnten, wies der Fusionspartner Ciba ein enttäuschendes Umsatzwachstum von nur +2% auf. Hauptgrund hierfür bildet die Pharmadivision, die nur um +2% zulegen konnte. Das Pharmawachstum wurde dabei durch den immer stärker werdenden Nachahmerwettbewerb in den USA bei Voltaren beeinträchtigt. Wir sind allerdings der Meinung, dass man diese Umsatzzahlen nicht überbetonen sollte. Schliesslich wird das Kurspotential der Novartis-Titel durch die Wachstumschancen der erfolgsversprechenden Fusion bestimmt. Unsere Empfehlung bleibt: Kaufen. Die Ergebnisse von ABB für das 3. Quartal lagen leicht über den Erwartungen: der Umsatz erhöhte sich um 3% auf USD 24.1 Mrd., der Reingewinn stieg um respektable 24% auf USD 809 Mio an. Wir beurteilen diese Zahlen generell als positiv. Nur die Betriebserfolgs-Entwicklung im Bereich Stromerzeugung konnte aufgrund des anhaltenden Preisdrucks nicht überzeugen. Dieses enttäuschende Bereichsergebnis wird jedoch problemlos durch die anderen Sparten wettgemacht. Der Gesamteindruck von ABB bleibt positiv, vor allem auch aufgrund der Strategie, die Produktionsbasis zunehmend nach Asien zu verlagern. Wir empfehlen weiterhin die Titel zu kaufen.

Globale Anlagestrategie

Nach dem vorübergehenden Durchbrechen der 6000er-Marke hat die Wall Street eine Verschnaufpause eingelegt. Im Vordergrund stehen zurzeit die Gewinnaussichten für das 3. Quartal. Wir erwarten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 7%, im 4. Quartal dürfte sich die Ertragsdynamik wieder auf rund 10% beschleunigen. Insgesamt wird für dieses Jahr jedoch nur eine Veränderungsrate von rund 6% resultieren, da in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres das Gewinnwachstum deutlich tiefer lag. Die Gewinnwachstums-Vergangenheit wird auch 1997 anhalten. Basierend auf unserem schwächeren Konjunkturszenario und der Beobachtung, dass sowohl Input-, Fertigungs- als auch Arbeitskosten leicht ansteigen, werden auch nächstes Jahr die Ertragssteigerungen moderat bleiben. Die Konkurrenz ist in vielen Branchen nach wie vor gross, und etliche Unternehmen haben Schwierigkeiten, die Preise zu erhöhen. Zwar kommunizieren viele Grossunternehmen inzwischen sehr geschickt

Konzert mit Trio Salzburg



Am Sonntag, dem 10. November um 17.00 Uhr, haben die Höngger Gelegenheit, drei ausgezeichnete Musiker/-innen aus Salzburg in der reformierten Kirche Höngg zu hören. Die Sängerin Gabriela Baumann und der Pianist Geon Kleiner unterrichten am Mozarteum in Salzburg, die Geigerin Barbara

Erdner war Konzertmeisterin am Salzburger Sinfonieorchester und spielt in verschiedenen Ensembles und ist auch als Geigenlehrerin tätig. Ihr Konzertdebüt in der Schweiz, mit Werken von Bach bis Mahler, können sie live miterleben. Zur Deckung der Unkosten wird um eine Kollekte gebeten.

mit den Märkten und schrauben die Erwartungen im Vorfeld der Gewinnpublikationen niedriger. Die dann veröffentlichten Überraschungen täuschen aber über den tatsächlichen Verlauf der Gewinne hinweg. Wir bleiben gegenüber dem US-Aktienmarkt eher zurückhaltend. Die britischen Unternehmen finden zurzeit günstige Rahmenbedingungen vor. Dies bestätigt auch der letzte Quartalsbericht des britischen Industrieverbandes. Die Unternehmen berichten von sinkenden Produktionskosten und steigenden Auftragseingängen und geben sich weiterhin zuversichtlich für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung. Auch die Entspannung an der Zinsfront und die dadurch erhoffte Beruhigung am Obligationenmarkt bekräftigen unsere Ansicht, dass der britische Aktienmarkt weiterhin Potential für eine Out-performance hat. Lediglich politische Unsicherheiten (Wahlen), die zurzeit jedoch eher im Hintergrund stehen, und Gewinnmitnahmen an der Wall Street könnten zu Kurskorrekturen führen. Noch sind wir der Meinung, dass letzteres andere Märkte stärker treffen würde. Deshalb empfehlen wir eine Übergewichtung des britischen Aktienmarktes.

Aktuelle Kaufvorschläge im Aktienbereich International

Deutschland: GermaniaValor, Commerzbank, Siemens, BASF, Volkswagen, Deutsche Telekom. Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Ahold, Wolters Kluwer, Royal Dutch. Grossbritannien: AngloValor, Nat West, British Petroleum, Glaxo Wellcome, Marks & Spencer, Cable & Wireless. Frankreich: FranceValor, L'Oreal, St Gobain, Elf Aquitaine, Comp. Générale des Eaux. Nordamerika: AmericaValor, Abbot Laboratories, General Electric, Amoco, Baker Hughes, Renaissance Energy. Japan: JapanPortfolio, Takeda Chemical, Jusco, Honda, Furukawa Electric, Sony. Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, HSBC Holdings, DBS Bank, Genting. Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund.

Währungen

USD: Diese Woche wird der Handel von der Veröffentlichung wichtiger US Zahlen dominiert sein. Das BIP-Wachstum, das am Mittwoch veröffentlicht wird, sollte den Markt mittels geringer Verkaufszahlen und hohem Lageraufbau freundlich stimmen. Den Kulminationspunkt der Woche werden die Beschäftigungszahlen am Freitag darstellen. Wir erwarten einen soliden Anstieg der Beschäftigung, angeführt durch den Einzelhandel- und wichtige Dienstleistungsbereiche. Das könnte zu einer weiteren Reduktion der Arbeitslosenrate führen. Der NAPM-Index, der am Freitagnachmittag den Schlusspunkt der Woche setzen wird, sollte einen positiven Ausblick geben.

DEM: Periodisch kursieren in den Finanzmärkten Gerüchte, dass die deutsche Bundesbank zum Wohle des europäischen Vereinigungsprozesses eine weitere Zinssenkung durchführen werde. Ebenso regelmässig werden diese Gerüchte von Vertretern der deutschen Bundesbank dementiert – wie zum Beispiel letzte Woche die Kommentare von Issing und Tietmeyer. Trotz der Enttäuschung in der letzten Woche über relativ schwache Detailhandelszahlen erwarten wir weiterhin ein stabiles Wirt-

schaftswachstum in Deutschland. Dies sollten auch die für diese Woche erwarteten Industrieproduktionszahlen zeigen. Die DEM bleibt auch in Zukunft eine gute Anlage.

GBP: Das GBP profitiert von tiefen Inflationszahlen und immer stärkeren Wachstumszahlen. Diese sollten es der Bank von England verunmöglichen, weitere Zinssenkungen durchzuführen und gleichzeitig die Möglichkeiten der Regierung für Steuergeschenke im Vorfeld der Wahlen einschränken. In dieser Umgebung ist das Pfund eine attraktive Währung.

XEU: Die Märkte gehen immer mehr davon aus, dass der «point of no return» für die Währungsunion bereits überschritten ist. Der XEU profitiert von dieser Situation, und da er 1:1 in der Euro umgetauscht wird, kann er bereits als Anlagemöglichkeit in die zukünftige Euro-Währung herangezogen werden.

JPY: Der Ausgang der japanischen Parlamentswahlen drückte den JPY nach unten. Die weiterhin tiefen Inflationszahlen, ein erneuter Wachstumsschub sowie ein restriktiverer Staat sollten der japanischen Währung mittel- bis langfristig zu höheren Werten verhelfen. Der Bank von Japan wird es kaum möglich sein, die Zinssätze auf dem momentan tiefen Niveau halten zu können.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		31. Okt. 96	3 Monate	6 Monate	12 Monate
US\$	1.2552	→	→	→	→
DM	82.9900	→	→	→	→
£.GB	2.0483	→	→	→	→
ECU	1.5932	→	→	→	→
YEN	1.1053	→	→	→	→

Geldmarkt

Weltweit profitieren die Geldmarktzinsen zur Zeit von den tiefen Inflationsraten in den USA, Deutschland und Japan. Entsprechend können die meisten Nationalbanken eine Tiefzinspolitik betreiben, ohne das lange Ende sonderlich zu gefährden, dies trifft insbesondere auch für die Schweiz zu.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	%	Prognose			
		31. Okt. 96	3 Monate	6 Monate	12 Monate
US\$	5.4000	→	→	→	→
DM	3.0500	→	→	→	→
£.GB	6.0000	→	→	→	→
ECU	4.1000	→	→	→	→
YEN	0.4000	→	→	→	→
SFr	1.8000	→	→	→	→

Schlussbemerkung

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hansruedi Outiker

alte Trotte
Restaurant
Alte Trotte
E schöni Zyt
s isch Fondue-Zyt
was isch deby
chasch au eläige sy
Täglich ab 18.00 Uhr.
Mischtraterli
mit hausgemachter Sauce.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Fritz und Vreni
Telefon 3418111

VORSPESSEN-BUFFET
LEICHTE KÜCHE
VEGETARISCHE GERICHTE
HAUSGEMACHTE TEIGWAREN
SPEZIALITÄTEN
Bei gediegener Ambiance
unsere Gaumenfreuden geniessen
in der
Linde
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11.30 - 14.30 h
17.30 - 23.00 h
Samstag 17.30 - 23.00 h
Am Lindenplatz 5
8048 Zürich-Alstetten
Telefon 01/432.60.00
Spargarten

Offenes Singen

Sonntag, 3. November 1996

Offenes Singen in der Altstadt, im Zentrum Karl der Grosse, an der Kirchgasse 14. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

It was wonderful...!

So hiess auch das letzte Werk, dass die Nostalgie-Swingers am vergangenen Freitag im reformierten Kirchgemeindehaus zum besten gegeben haben. Mit George Gershwin's «S'Wonderful» und – nach standing ovation – drei Zugaben ist ein unvergesslicher Musikabend zu Ende gegangen.



Schon vor dem Konzert musste dem Big Band Sound-Liebhaber das Wasser im Munde zusammengelaufen sein! Beim Lesen des Programms stachen natürlich sofort die Namen der grossen Big Band Leader wie z.B. Duke Ellington, Glenn Miller oder Count Basie ins Auge. Die Konzertbesucher, die den Saal bis fast auf den letzten Platz belegten, wurden nicht enttäuscht.

Von Beginn an verstanden es die 16 Musiker der Nostalgie-Swingers, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Spätestens nach dem fünften Stück, Ray Anthonys bekanntem «American Patrol», wippte auch der letzte Besucher entweder mit dem Fuss oder schlug mit der Hand auf seinem Knie den Takt mit; im Saal begann es zu «swingen»!

Die Interpretation aller dreissig Werke aus den 40er- und 50er-Jahren vermochte bis ins letzte Detail zu überzeugen. Die Band und ihre Solisten boten eine Show, wie sie sonst nur von amerikanischen Profi-Big Bands präsentiert wird. Ebenso erfreuten die musikalischen Leistungen der Nostalgie-Swingers den auch noch so kritischen Zuhörer. Ausnahmslos beherrschen die Profis, aber auch die Amateurmusiker ihre Instru-

RESTAURANTS
NEUE
Waid
Sonntag, 3. November 1996
Int. Waidquer
auf der Waid und
Hönggerberg
Die Rennen beginnen um 12.30 Uhr
mit den Junioren, Amateuren,
Masters, anschliessend Anfänger
14.30 Uhr Start Kat. A
mit Ehrenstarter Alex Meier
von der «Neuen Waid»
25mal beim Quer mit dabei,
24 Jahre auf der Waid.
Wir wünschen den Zuschauern
und Gästen einen schönen
Sonntag, den Fahrern viel Erfolg,
und dem Starter eine ruhige
Hand!
Kommen Sie und unterstützen Sie
mit Applaus und Zurufen die
Jungen und später die Profis.
Mittwoch, 6. November 1996
Vernissage
«Impressionen aus der
Provence»
mit Ilse Stocker
von 16.00 bis 20.00 Uhr.
Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Informationszyklus

«Neue Frauen in der Exekutive:

Verena Diener»

Der Verein Aktiver Staatsbürgerinnen lädt zur Informationsveranstaltung im Rahmen seines Zyklus «Neue Frauen in der Exekutive» ein. Es spricht Regierungsrätin Verena Diener, GP, über ihre Erfahrungen als Regierungsrätin unter Spardruck. Der Anlass findet unter der Gesprächsleitung von Frau Dr. Charlotte Fleischer, Mittelschullehrerin, statt am Donnerstag, 7. November, 18.30 Uhr, im Restaurant Weisser Wind, Oberdorfstrasse 20, Zürich.

Text Benedikt Scherer, Foto Louis Egli

Stoppt die Drogenversuche, denn sie sind gescheitert und darum zu teuer!

Der linksgrüne Stadtrat will vom Steuer-volk Fr. 4689 200.- zur weiteren Gratisabgabe von Heroin. Bei dem **katastrophalen Loch von gegen 1000 Millionen in der Stadtkasse** eine geradezu unverständliche Forderung. Wir wissen: Heroingeschenke bringen nichts! **Nur gerade 3 von 68 Teilnehmern der ersten Versuchungsgruppe konnten sich zum Entzug durchringen.** Der Rest, also 65, konsumiert weiterhin städtisches Gratisheroin.



Welcher Drogensüchtige will schon Entzug, wenn er jeden Tag sein Gratis-heroin bekommt? Soll Zürich seine Drogenkranken in ihrer Sucht belassen und noch mehr mit Drogen vergiften, oder sollen sie der richtigen Therapie, dem Entzug zugeführt werden? Die SVP plädiert für die Wiedereingliederung in die Gesellschaft, für eine gesunde Jugend. Darum will die SVP keine staatliche Unterstützung der Rauschgiftsucht.



Ärztlicher Notfalldienst

Neue Telefonnummer Ärztezentrale «Ärztefon» 269 69 69

Seit Ende Oktober 1996 gilt die neue Telefonnummer der ärztlichen Telefonzentrale. Notieren Sie bitte die neue Nummer und streichen Sie die alte 261 61 00. Ihre Höniger Ärztin oder Arzt hat in der Praxis Kleber für Ihr Telefonverzeichnis.

Wenden Sie sich im Notfall zuerst an die Praxisnummer Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes. Ausserhalb der Arbeitszeit informiert Sie der Telefonbeantworter über die Erreichbarkeit Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes.

Können Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt nicht erreichen, wenden Sie sich bitte an die

ärztliche Telefonzentrale, 269 69 69,

Sie werden kompetent beraten.

Ihre Höniger Ärztinnen und Ärzte:

Dr. med. Peter Birchler, Psychiater	Dr. med. Reto Mosca, Internist
Dr. med. Timo Buser, Psychotherapeut	Dr. med. Ursula Müntener, Frauenärztin
Dr. med. Peter Christen, Allgemeinpraktiker	Dr. med. Corinna Palla, Kinderärztin
Dr. med. Emanuel Erhardt, Psychiater	Dr. med. Esther Perron, Kinderpsychiaterin
Dr. med. Robert Grell, Augenarzt	Dr. med. Luzius von Rechenberg, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Theres Hammel, Internistin, spez. Herzkrt.	Dr. med. Jürg Ryser, Rheumatologe
Dr. med. Ferdinand Jaggi, Allgemeinpraktiker	Dr. med. Daniela Shmerling, Allgemeinpraktikerin
Dr. med. Victor Kerényi, Urologe	Dr. med. Heidi Tacier, Kinderärztin
Dr. med. Balz Kleinert, Rheumatologe	Dr. med. Jörg Wälti, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Martin Koenig, praktischer Arzt	Dr. med. Kathrin Wälti, Kinderärztin
Dr. med. Charlotte Lang, Allgemeinpraktikerin	Dr. med. Marco Zoller, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Jose Lang, Internist	Med. pract. Elisabeth Zollinger, praktische Ärztin

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höniger
tanked doch au an eus!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

BIG BEN
School of English
Die sympathische Sprachschule in Ihrer Nähe, wo Sie wirklich sprechen lernen.
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Liegenschaftenmarkt

Gesucht
1½-Zimmer-Wohnung
an ruhiger Lage, für Pflegepersonal.
Termin per sofort oder nach Vereinbarung.
Offerten an Chiffre Nr.2148
Verlag «Höniger», Postfach, 8049 Zürich

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten Nähe Meierhofplatz an ruhiger, sonniger Lage
2½-Zimmer-Wohnung
Erdgeschoss, moderne Küche, Cheminée, Sitzplatz, eigene Waschküche.
Mietzins Fr. 1970.- inkl. Nebenkosten.
Autoeinstellplatz vorhanden.
Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin kontaktieren Sie bitte Frau A. Lustenberger, Telefon 01/365 42 47

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage, an der Segantinistrasse 194, Nähe Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in renoviertem 5-Familien-Haus
schöne 3-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz.
Mietzins Fr. 1355.- und Fr. 190.- NK pro Monat, Garage Fr. 135.- pro Monat.
Auskunft erteilt:
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen
Tel. 041/741 41 44 oder Fax 041/740 41 44

Zu vermieten in Höniger, in 6-Familien-Haus, sonnige
3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, für CH-Mieter, per 1. Dez. 1996 oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1370.- inkl. Nebenkosten.
Telefon 341 34 16

Gesucht im Kreis 10 an ruhiger Aussichtslage eine
4- bis 4½-Zimmer-Wohnung
Ruhiges Ehepaar (Nichtraucher, keine Haustiere). Miete bis Fr. 3000.- inklusive Nebenkosten und Garagenplatz.
Offerten an Chiffre Nr. 2147
Verlag «Höniger», Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Höniger, zentrale Lage, Erstvermietung per sofort oder nach Vereinbarung, komfortabel ausgestaute Wohnungen:
2-Zimmer-Wohnung
Fr. 1645.-, Erdgeschoss
3-Zimmer-Wohnung
Fr. 1955.-, 1. Obergeschoss
3-Zimmer-Wohnung
Fr. 2005.-, 2. Obergeschoss
2 Büros/Atelier
44,8/37,2 m² Fr. 1070.-/Fr. 1110.-
Garagenplätze Fr. 160.-.
Inkl. Nebenkosten. Erster Monat gratis.
Telefon 01/341 23 00 (Herr Schlatter)

Gesucht in **Zürich-Höniger** per circa 1. Januar 1997 (spätestens 1. März 1997) an zentraler, aber ruhiger, sonniger, wenn möglich aussichtsreicher Lage eine grosszügige, komfortable
3½-Zimmer-Attikawohnung
oder Wohnung im obersten Geschoss (zirka 100 m²) mit grossem Balkon, Lift und Garage.
Angebote bitte an
Z. Keller, Telefon 750 15 06

Zu vermieten per 1. Dezember 1996 grosse
3½-Zimmer-Wohnung
mit Gartensitzplatz und **separatem Dachzimmer** an der Glibenstrasse. Cheminée, grosse Einbauschränke, GS, Hallenschwimmbadmitbenützung.
Mietzins Fr. 2022.- inkl. Garage Fr. 125.-.
Telefon 341 18 58, Stocker

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten Nähe Meierhofplatz an ruhiger, sonniger Lage
3½-Zimmer-Wohnung
1. Obergeschoss, moderne Küche, Cheminée, Balkon, eigene Waschküche.
Mietzins Fr. 2440.- inkl. Nebenkosten.
Autoeinstellplatz vorhanden.
Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin kontaktieren Sie bitte Frau A. Lustenberger, Telefon 01/365 42 47

In **Zürich-Höniger** verkaufen wir an ruhiger, aussichtsreicher Lage mit Blick über Stadt und See, äusserst grosszügig konzipierte und luxuriös ausgestaute
4½ bis 5 Zimmer-Maisonettewohnung
(zirka 200 m² Wohnfläche)
Grosse gedeckte Terrasse und Garten.
VB Fr. 1 290 000.-.
Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

Zu vermieten in **Höniger-Rüthof** per 1. Dezember, schöne, grosse
3½-Zimmer-Wohnung
1. Obergeschoss
Grosser Balkon, Reduit, Parkett.
Fr. 1932.- inklusive Nebenkosten, Tiefgarage Fr. 100.-.
Telefon 341 11 16

Zu vermieten in **Zürich-Höniger** (Wiesergasse 2) per sofort oder nach Vereinbarung zwei
Auto-Einstellplätze
à je Fr. 120.- pro Monat.
Auskünfte unter Telefon 01/422 63 03, Frau Krieger

Eindeutig erste Klasse...
Ist die Lage der letzten **Baulandparzellen** am Sonnenberg in **Oberengstringen**.
Preis Fr. 795.-/m².
Rufen Sie uns an.

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Gratisräumung
von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.
Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

Freie Besichtigung in Oberengstringen
Besichtigen Sie am Samstag, 2. Nov. 1996 von 10.00–12.00 Uhr in Oberengstringen an der Brunnhaldenstrasse (im oberen Dorfbereich, Weg ab Dorzentrum markiert) unsere
4½-Zimmer-Gartenmaisonettewohnungen
Überzeugen Sie sich von der Grosszügigkeit und Eleganz unserer Musterwohnung. Ausbauwünsche für die übrigen Wohnungen können noch berücksichtigt werden.
Sehr sonnige und ruhige Wohnlage. Bezug Frühjahr 1997.
VP: ab Fr. 819 000.-

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

TEPPICH BIAGGI
Super Angebot!
Berber 100% Wolle 36.- 29.-/m²
Rio 100% Wolle 47.- 39.-/m²
PVC-Beläge ab 16.-/m²

Resten Teppiche PVC Orientteppiche Vorhänge Bodenbeläge

TEPPICH BIAGGI
Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf
• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Zürcher Schulen wohin?

Leistungslohn, Qualitätskontrolle, Uni-Reform, teilautonome Schulen, Oberstufenreform, Schulgelder...

das Zürcher Erziehungssystem befindet sich in einem radikalen Umbruch. Eltern sind verunsichert, Schüler irritiert, und die Lehrer protestieren (oder machen die Faust im Sack).

Nun stellt sich der Politiker, der dafür verantwortlich ist, dem Publikum.

Treffen und befragen Sie

Regierungsrat Ernst Buschor

Datum Donnerstag, 7. November 1996

Zeit 20.00 Uhr

Ort Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höniger
(Tram 13/Bus 80 bis Zwiölplatz)

Gesprächsleitung Benedikt Gschwind, Kantonsrat LdU

Veranstalter Kreisparteien Zürich 10 von

LdU
Die Unabhängigen

EVP
Evangelische Volkspartei

FREIE SP

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Volksinitiative für ein autofreies Zürich ohne Chance und keine Kürzung des Sitzungsgeldes für Ratsmitglieder.

Zu Beginn der Sitzung wurde anstelle der zurückgetretenen **Regula Mann-Freihofner** neu Dr. **Bernhard**

im Oberdorf FDP 6 durch die Ratspräsidentin begrüsst.

Von Befürwortern und Gegnern wurde lange und intensiv diskutiert über eine eingereichte Volksinitiative **«Züri autofrei»**. Verlangt wird eine Änderung der Gemeindeordnung mit dem Zusatz, dass das Stadtgebiet vom Motorfahrzeugverkehr befreit werden soll. Gültigkeit hätte die Initiative allerdings nur für Quartierstrassen, und tatsächlich müsste nur ein kleiner Teil der Stadtzürcher Strassen für den Verkehr gesperrt werden. Der Präsident der Verkehrskommission **Bruno Kammerer** SP betonte am Anfang der Diskussionen, dass die Initiative etwas vorspiele, was nicht zu realisieren sei, und nannte den Vorstoss **eine Mogelpackung**. Grundsätzlich müsse man die Anliegen zwar ernst nehmen, da in Zürich ein akuter Verkehrsnotstand bestünde, der grosse Schäden und Opfer fordere. **Rolf Kuhn** SP 10 betonte als Sprecher der befürwortenden Mehrheit seiner Fraktion, dass die Volksinitiative helfen könnte, den Autoverkehr in Zürich nach Berechnungen des Stadtrates um zirka zwei bis drei Prozent zu reduzieren, was bisher keine einzige Massnahme gegen den Verkehr fertig gebracht habe.

Jean Bollier FDP 10 meinte, dass die Gespaltenheit der SP-Fraktion den Kommissionspräsidenten mit abgesägten Hosen im Regen stehen lasse und die Initiative dem eigenen Verkehrsleitbild der SP, das kürzlich vorgestellt wurde, klar widerspreche. Darin sei nicht die Rede von der Aufhebung des Verkehrs sondern von einer Verlangsamung.

Von der SVP und der CVP, die sich ebenfalls klar gegen den Vorstoss wandten, wurde betont, dass die Initiative ein **Ladenhüter** aus früheren Zeiten sei. Man

dürfe nicht einfach so tun, wie wenn nichts erreicht worden sei, denn mit der Schaffung von blauen Zonen und Tempo 30 seien doch Forderungen erfüllt worden.

Stadträtin Kathrin Martelli FDP bezeichnete die Initiative wie ein Vorredner der SP als ärgerlich, da sich der Vorstoss doch nur um schöne Worte drehe. Wenn man in der Stadt Zürich wirklich etwas für die Verkehrsberuhigung tun könne, müsse der eingeschlagene Weg mit Tempo 30 und blauen Zonen konsequent weitergeführt werden.

Mit 65 zu 39 Stimmen wurde die Initiative vom Gemeinderat abgelehnt. Das Schlusswort zu «Züri autofrei» wird dem Stimmvolk überlassen bleiben.

Eher überraschend kam die Ablehnung der Grünen Partei zu einer Vorlage für den **Bau eines Kultur- und Werkzentrums des Schauspielhauses** auf dem Escher Wyss-Areal im Kreis 5. Begründet wurde das Nein damit, dass scheinbar nur für grosse Kulturprojekte Geld vorhanden sei, während man in den letzten Jahren bei allen kleineren Kulturvorlagen Abstriche gemacht hätte.

Kommissionspräsident **Hansueli Züllig** SVP stellte die Vorlage als wichtige Einrichtung vor, die es dem Schauspielhaus endlich ermögliche, effizient zu produzieren, was Einsparungen von jährlich über zwei Millionen bedeute.

Stadtpäsident Josef Estermann SP dankte sich für die objektive Zusammenarbeit mit der Kommission und betonte, dass ein Kulturort für verschiedene Aktivitäten gut zur Stadt Zürich passe. Mit grosser Mehrheit wurde das Geschäft überwiesen.

Keine Gnade fand ein **Beschlussesantrag** von **Alfred Heer** und **Thomas Meier**, beide SVP, der dahin zielte, eine Kürzung der Sitzungsgelder um fünf Prozent vorzunehmen. Von allen Seiten wurde der Vorstoss kritisiert und darauf hingewiesen, dass der effektive Stundenlohn der Ratsmitglieder ohnehin nur rund 20 Franken betrage. Der Antrag wurde abgelehnt (7 Stimmen dafür).

Schluss der Sitzung um 19.35 Uhr.

PS In der Berichterstattung zur Debatte über die Überbauung auf dem Fabrikareal Am Wasser 55 in Höngg ist untergegangen, dass die Kommission durch **Renate Fässler** SP 10 präsidiert worden ist.

TV Höngg Handball

(M. S.) Das **Fanionteam** musste letzten Samstag nach Bülach. Die Heimmannschaft hat bis jetzt nur gerade zwei Punkte in der laufenden Meisterschaft geholt. Ein Sieg war Pflicht für die Höngger. Dies hatte der Trainer die ganze Woche der Mannschaft eingehämmert. Einige Spieler haben sich die Worte zu Herzen genommen. Nach kurzer Zeit hiess es schon 0:2 für unsere Truppe. Das war es vorerst aber auch gewesen. Genau so schnell wie man den Zweitorevorsprung erspielt hatte, lag man schon wieder mit einem Tor zum 3:2 im Rückstand. Das brauchte das Fanionteam um sich eines besseren zu besinnen und spielte von nun an sein eigenes Spiel und konnte bis zur Pause den Vorsprung auf sieben Tore zum 10:17 erhöhen.

Mit einem gepflegten Spiel versuchte man in der **zweiten Hälfte** vorzeitig die Partie zu entscheiden. Doch nach etwa 40 Minuten kamen die Bülacher wieder bis auf vier Tore an die Höngger heran. Danach war aber das Feuer der Gastgebermannschaft zu Ende. Die erste Mannschaft erhöhte von nun an das Tempo, spielte mehr Gegenstösse, und konnte diese auch sicher mit einem Tor abschliessen. Zum krönenden Abschluss hatten sich die Höngger etwas Spezielles einfallen lassen, und schossen das letzte Tor mit einem «Flieger». Das Endresultat 20:29 kann sich blicken lassen, hat die Mannschaft doch zum ersten Mal mit mehr als einem Tor gewonnen.

Die **zweite Mannschaft** der Höngger musste am Sonntagmorgen in die Saalsporthalle. Der Gegner hiess HC Rot Weiss Wollishofen. Die alten Herren der gegnerischen Mannschaft brachten es fertig, unseren Reserven ihr Spiel aufzu-zwingen und konnten sich so einen kleinen Vorsprung erspielen. Bis fünf Minuten vor Ende des Spiels fanden die Worte vom Trainer, **Jehs Sommermeyer**, nicht den gewünschten Erfolg. In einer spannenden Schlussphase konnten die Höngger das Spielfeld mit 19:18 als Sieger verlassen.

Resultate vom 26. Oktober 2. Liga

Bülach – TV-Höngg	20 : 23
SV Rüti – ZMC Amititia	24 : 23
Thalwil – Uster	26 : 20
HC Dübendorf – HC Dietikon	15 : 25
HC Limmat – GW Effetikon	27 : 303

Rangliste

1. Thalwil	8 Punkte
2. TV Höngg A	8 Punkte
3. HC Dübendorf	5 Punkte
4. GW Effetikon	4 Punkte
5. HC Dietikon	4 Punkte
6. SV Rüti	2 Punkte
7. Limmat	2 Punkte
8. Uster	2 Punkte
9. Bülach	2 Punkte
10. ZMC Amititia	1 Punkt

Rollhockey

Meisterschaft NLB Roller Club Zürich – Gipf-Oberfrick 8:5 (1:4)

Das Spiel bei kühler, trockener Witterung hatte zwei grundverschiedene Halbzeiten. Die Oberaargauer führten zur Pause sicher (wie man dachte) 1:4 und die Eingeweihten dachten schon, den Match abhaken zu können, weil der Roller-Club Zürich normalerweise auf Kriegsfuss mit der zweiten Hälfte steht. Die Zürcher kamen aber – wohl vom Trainer gut eingestellt – «geladen» aus der Kabine. Schon in der 2. Minute klirrte ein Schuss Elseners an den Pfosten, dann gelang Gretler das 2:4. Kaum angestossen, tönte ein Knaller wieder hell vom Pfosten und noch mit Kopfschütteln beschäftigt, standen die Gegner mit zwei Mann vor dem Roller-Tor, und schon stand es 2:5. Roller liess aber diesmal den Kopf nicht hängen. Nach zwei vergebenen dicken Chancen gelang Elsener das 3:5. Dann ging's Schlag auf Schlag: Gretler mit raffiniertem Trick, hintereinander dreimal Elsener, und schliesslich mit viel Glück noch Herzog,

Am Wasser 55

Stellungnahme zum Bericht von Werner Furrer, Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 1996.

Mit dem Satz «Hohe Wellen warf die Diskussion um die geplante Überbauung des Fabrikareals Am Wasser 55» beginnt eine Replik, die leider in ruhigem Gewässer weiterfährt bzw. einige wichtige Informationen auslässt.

Die Berichterstattung zeigt auf, dass die Bürgerlichen weder die Schule noch die Wohnungen wollen, aber das wurde den Leserinnen und Lesern des «Hönggers» bereits in meinem Informationsbericht zur Weisungsvorlage im Höngger Nr. 35 angemeldet. Die Diskussion im Rat zeigte aber auch deutlich auf, dass es sich bei der **Ablehnung der Vorlage um eine Ideologie handelt**, eine Ideologie

7. Jugendschiessen

Am letzten Samstag fanden wiederum viele Jugendliche den Weg zu unserer schönen 10-m-Anlage auf dem Hönggerberg. Ihnen allen gilt meine herzliche Gratulation für die sportlichen Leistungen und mein grosser Dank für das tadellose Benehmen. Ein grosser Dank geht auch an alle Funktionäre, die sich einen Tag lang als kompetente und geduldige Instruktoren für die Jugend eingesetzt haben und dies, nota bene, unbe-soldet.

Hier einige gute Resultate:

Luftgewehr (Maximum 15 Treffer) Jahrgang 1985/86 Aufgelegt	
Mafl Simon	15 Treffer
Strahm Thomas	14 Treffer
Jahrgang 1983/84 Aufgelegt	
Forrer Johnny	15 Treffer
Isaak Oliver	14 Treffer
Jahrgang 1985/86 Stehend frei	
Winzeler Bruno	9 Treffer
Jahrgang 1983/84 Stehend frei	
Walter Matthias	10 Treffer
Jahrgang 1981/82 Stehend frei	
Huwiler Bettina	10 Treffer
Luftpistole (Maximum 15 Treffer) Jahrgang 1985/86 Stehend frei	
Dobler Christian	10 Treffer
Jahrgang 1981/82 Stehend frei	
Bergmeister Remo	10 Treffer
Huwiler Bettina	9 Treffer
Armbrust (Maximum 100 Punkte) Jahrgang 1984–86	
Walter Matthias	77 Punkte
Winzeler Bruno	63 Punkte
Jahrgang 1981–83	
Huwiler Bettina	76 Punkte
Lüscher Jan	69 Punkte
Contangelo Rocchino	68 Punkte

brachten das beachtliche 7:1 für die zweite Halbzeit zum schlussendlich verdienten 8:5-Erfolg. Natürlich kommt bei der Gewichtung der Leistung Michael Elsener sehr gut weg mit seinen 4 Toren, gut auch Gretler und Wyss, aufmerksam und viel arbeitend Herzog. Hervorragend Goali Bührler, der sich nach zwei sicher haltbaren Treffern in der 1. Hälfte stark steigerte und kaum mehr zu bezwingen war. Mit diesem Punktegewinn kann sich Zürich von der roten Laterne in der Tabelle absetzen, die der heutige Gegner nun trägt.

Vorschau

Das am Samstag 19. Oktober nicht ausgetragene Spiel (Schiedsrichter nicht eingetroffen) wird am Donnerstag, 31. Oktober um 19.30 auf der Piste Hardhof nachgespielt.

(die nächsten Wahlen stehen offensichtlich bereits vor der Tür), die auf Kosten der Bevölkerung im Kreis 10 geht. Allen, auch den Bürgerlichen, ist klar, dass es die Schule braucht. Die Schule muss fertig gebaut sein, wenn die Überbauung des Schöller-Areals abgeschlossen ist. Ebenso klar ist, dass es sich bei dem vorliegenden Projekt keinesfalls um ein Luxusmodell handelt, und es wurde vom Stadtrat bewiesen, dass die Kosten im «unteren Mittel» liegen. Das «Schulmodell», das uns vom Architekten Knörr (FDP) im Rat als günstigeres Beispiel gezeigt wurde, ist eine **architektonische Ohrfeige an uns alle**.

Im Interesse vom Kreis 10, in dem bereits einiges an städtebaulichem Unfug fabriziert wurde, könnte das Projekt Am Wasser aus geschichtlichen und städtebaulichen Gründen einiges gut machen. Die geplante Wohnüberbauung fand ebenfalls keine Unterstützung, und das Argument, dass es in einer Zeit wie heute, in der viele BewohnerInnen froh wären, eine Wohnung unter Fr. 2000.— zu finden, hatte keine Chance.

Traurig ist aber, dass ein Antrag im Rat, die Frage über eine Trennung von Schule (Stadt) und Wohnüberbauung (private Baurechtsnehmer) in einer weiteren Kommissionsitzung zu beraten, keine Mehrheit fand. **Manchmal ist die Politik schwer zu verstehen**. Da werden Wohnungen von «guten» Steuerzahlern gesucht und vom Baugewerbe (jetzt) dringend Aufträge. **Aber was macht der Rat**, die bürgerliche Seite beantragt, dass der Stadtrat ein neues Projekt vorlegt, und das heisst, die Projektierungskosten und Entschädigungen von rund 1 Mio. Franken werden in den Sand gesetzt. Geht es der Stadt finanziell «so gut»? Oder vielleicht doch nicht?

Übrigens: An der Ratssitzung haben sich nicht nur Hans Marolf und Marcel Knörr, sondern neben der Präsidentin der vorbereitenden Kommission mehrere GemeinderätInnen aus dem Kreis 10 zu Wort gemeldet.

Renate Fässler, Gemeinderätin SP 10

Chunsch Vögel über!

Der Rückgang vieler Vogelarten, Schmetterlinge und Nachtfalter ist offenkundig und wird von einem Grossteil der Bevölkerung mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Wir können ja doch nichts tun, denken sich viele. Wir können, ist die Meinung vom Zürcher Naturschutzbund, Gartenbau- und Landwirtschaftsamt und Zoologischem Garten Zürich.

Am Sonntag, 3. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr, verschenken Fachleute einheimische Wildsträucher an interessierte Zoobesucher/innen. Noch immer pflanzen Liegenschaftsbesitzer bzw. Gartenbaufirmen hauptsächlich exotische Sträucher auf ihre Grundstücke. Dass sie damit vielen Tierarten die Lebensgrundlage entziehen, ist sich kaum jemand bewusst. Viele sind erstaunt zu erfahren, dass beispielsweise die Beeren des Schwarzen Holunders 60 Vogelarten als Herbstnahrung dienen. Dornsträucher sind für heckenbrütende Vögel, wie Mönchsgrasmücke, Girlitz oder Neuntöter unerlässlich. Sie allein bieten den Jungvögeln genügend Schutz.

Lebenswichtig sind einheimische Büsche auch für Schmetterlinge und Nachtfalter. Viele Arten haben nur eine einzige Wirtspflanze, an der sie ihre Eier absetzen. Fehlt den gefräßigen Raupen diese Nahrung, stirbt die Art regional aus. Die Blätter des Weissdorns ermöglichen 65 Arten von Edel- und Nachtfaltern das Überleben. Im Frühling sind die blühenden Weissdorn-Büsche eine Augenweide, mit ihren vielen tausend weissen Blüten, die Landschaft verzauern.

Wer **Sträucher in grösserer Zahl** beziehen möchte, kann anlässlich des Aktionstages im Zoo eine Liste mit Bezugsquellen in der Region Zürich beziehen. Die Berater/innen geben auch gerne Auskunft über wichtige Fragen wie Bessonung, Wuchshöhe, Blütenfarbe oder geeigneten Standort. Am Degustationsstand steht eine grosse Auswahl an heissen und kalten Getränken und Konfitüren aus Beeren von Schlehe, Eberesche und Berberitze bereit. In einem exklusiven Rezeptbüchlein finden sich Vorschläge für jeden Geschmack. Pro Strauch gibts eine Etikette mit ökologischen Informationen über die jeweilige Art.

Geschenkte Zeit?

Erinnern Sie sich noch an das letzte September-Wochenende? Was wir wieder alles gewonnen haben? Den ersten Herren-Riesenslalom gleich doppelt, das letzte Strassen-Radrennen, ausnahmsweise sogar der ZSC. Und alle noch eine letzte Stunde Sommerzeit, oder Winterzeit, ganz wie Sie wollen.

Keine Moderatorin, kein Moderator aller der Tagesschauen, News und Magazine konnte es sich verkneifen, uns auf höchst humorige Art daran zu erinnern, dass wir mit der Uhren-Umstellung um drei Uhr früh die uns im März abgezackte Stunde wieder zurückerhalten würden, länger schlafen könnten, und was dergleichen Sprüche mehr waren. Im Stil Weihnachtsgeschenke verteilen der gütiger Onkel und Tanten. Länger schlafen! Die meisten von uns haben doch einen Tagesrhythmus (*Rhythmus*?), der uns immer etwa zur gleichen Zeit erwachen lässt. Es wird ja wohl niemand auf den Gedanken gekommen sein, sich um 3 Uhr wecken zu lassen, um Uhren umzustellen. Also, ich erwache wie üblich gegen acht Uhr, weiss sofort, dass es eigentlich erst sieben Uhr ist. Und was mache ich jetzt mit dieser gewonnenen Stunde? Natürlich: zuerst Uhren umstellen. Aber das ist heutzutage ein schönes Stück Arbeit!

Nach der Konfirmation - lang ist's her - hatte ich **meine erste Uhr** am Handgelenk. Achse herausziehen, ein paar mal drehen und fertig. Aber damals gab's die Sommerzeit ja gar nicht. Die gibt's erst seit jedermann meint, mindestens drei Armbanduhren haben zu müssen. Bei paarweisem Leben macht das also wenigstens sechs Uhren. Solche, die mit einem Instrument, das in ein mikroskopisch kleines Loch passt, behandelt werden müssen. Da sämtliche Kugelschreiber sich auch dieses Jahr wieder als zu stumpf erweisen, geht's auf die Suche nach ...heureka...Zahnstochern. Die sind in einer Schublade in der Küche, zusammen mit tausend andern Kleinigkeiten. Natürlich zuunterst.

Dann **unser bestes Stück**. Auf dem Wohnzimmer-Schrank: eine durchsichtige, mehrere Kilo schwere, laut tickende Konstruktion mit viel Glas und Goldsäulen und einem (ein paar Jahre alten)

Schildchen «Viel Spass im neuen Lebensabschnitt».

Nun hat ja der Normalbürger links oder rechts des TV auch einen **Videorecorder** und eine **Stereoanlage** mit je einer etwas klein geratenen Digital-Zeitangabe. Damit ich aber sehe, was es geschlagen hat, steht daneben noch eine der analogen Art. Die Bedienungsanleitungen zu Video und HiFi-Anlage sind nicht weit. Deren eine: 1. pressen sie einmal kurz «clock» für stunden, zweimal für minuten. Für Schnell-Lauf lassen sie taste mehr als drei sekunden gepresst. 2. für vorwärts pressen sie +, für rückwärts -, 3. pressen sie «enter».

Der **Wecker!** Zwar kaum mehr in Gebrauch, doch Ordnung muss sein. Wäre ja noch schöner, wenn er doch wieder einmal benötigt würde.

So, jetzt bleiben nur noch der nie benutzte **Sound-Blaster** im **Schlafzimmer** – auch so ein Fernost-Produkt – und eine **Uhr im Bastelraum**. War da nicht noch etwas? Klar: der **Fax!** Seite 24, Datum und Uhrzeit eingeben: nacheinander Tasten 17, 36, 20, 27, 20, 27, 20, 27, 20 und 28 betätigen. Dazwischen mitunter ein paar Zahlen mittels Ziffernblock einfügen; Cursor verschieben und so Zeugs. Jedenfalls ist inzwischen diese Stunde wie gewonnen, so zerronnen. Glück hat, wer's überhaupt in einer Stunde schafft.

Und am Montagmorgen sitzt man ins **Auto** (die einen zur Arbeit, andere z. B. Richtung Tennishalle) und stellt mit Schrecken fest, dass man eine Stunde zu früh unterwegs ist.

Zurückschauen, Vergangensem nachstudieren ist verpönt. Vorwärts, Neues anpacken ist die Lösung. Wenigstens einmal im Jahr ist's aber erlaubt, das Rad der Zeit zurückdrehen. Genauer: **Die Räder**.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Wochenveranstaltungen
9.30	Sonntag, 3. November in der Kirche: Reformationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Ruedi Wäffler, unter Mitwirkung des Kirchenchores Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein, Zürich	20.00 Montag, 4. November Lobgottesdienst in der Kirche
19.00	Abend-Jugendgottesdienst in der Kirche mit Pfrn. Angela Wäffler	8.30 Mittwoch, 6. November bis 18.00 Uhr: Bazar im Foyer und im Kirchgemeindehaus mit Verkaufsständen und Restaurant, Chasperltheater und Zauberer
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Altersheim Riedhof, Bastelraum	Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zurich <i>dimanche, 3 novembre</i> Culte de la Réformation. Cène Pasteur Michel Baumgartner Offrande «Eglises protestantes disséminées»
10.00	Kinderhütendienst Im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00 Garderie
	Alterswohnheim Riedhof	10.00 Culte de l'enfance
	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter	11.00 Après-culte
	Wort und Bild Veranstaltung mit Frau M. Rutherford und Pfrn. Barbara Wiesendanger zur Bilderdecke von Zillis im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 <i>Sonntag, 3. November</i> Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Johannes Heinrich Koller
17.00	Mitenand-Fiir für Chli und Gross im Quartierraum Rütihof, Im oberen Boden 7	17.00 <i>Wochenveranstaltung</i> Dienstag, 5. November Bibelkunde-Unterricht
10.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 5. November Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Ruedi Wäffler	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 2. November</i> Allerseelen Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt Der Kirchenchor singt Taizé-Lieder
20.00	Mit Kindern glauben Ökumenische Kursreihe mit Pfrn. Angela Wäffler und R. Bahn im Quartierraum der Kirche, Im oberen Boden 7	17.15 18.00
ab 11.30	<i>Mittwoch, 6. November</i> Sonnegg – Café für alle Mittagessen Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	10.00 <i>Sonntag, 3. November</i> 31. Sonntag im Jahreskreis Firmgottesdienst anschliessend Apéro gestaltet mit den Firmkandidatinnen und Firmkandidaten und der Musikgruppe Kindergottesdienst (9.15 und 11.00 Uhr keine heilige Messe) Opfer: Internatsschule Walterswil
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Agriculture, Crafts, Trades and Studies	10.00
10.00	<i>Freitag, 8. November</i> Hauserstiftung Andacht mit Frau E. Wunderli	<i>Werktagsgottesdienste</i> Montag, 4. November Heilige Messe
9.00	Kein Mittagessen für Seniorinnen und Senioren wegen Bazar am 9. November	9.00
	<i>Samstag, 9. November</i> Grosser Herbstbazar bis 16.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	19.30 <i>Dienstag, 5. November</i> Heilige Messe
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	9.00 <i>Mittwoch, 6. November</i> Frauengottesdienst
10.00	<i>Sonntag, 3. November</i> Reformationsgottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Abendmahl mit Gemeinschaftskeich Mitwirkung des Singkreises Kollekte: Für den Protestantisch- Kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich Kein Jugend- und Kindergottesdienst	8.30 9.00 <i>Donnerstag, 7. November</i> Rosenkranz Heilige Messe
		9.00 <i>Freitag, 8. November</i> Heilige Messe

SCHENKEN UND VERWÖHNEN

Höngger-Truffes

mit
Marc vom Chillesteig

SCHOGGI - KÖNIG

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Telefon: 341 87 00, Fax: 342 05 50

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Achtung neu!

Geniessen Sie bei uns
ab sofort die
**Sauerstoff-
Mehrschritt-Kur**

Rufen Sie an.
Telefon **341 36 16**

Radio/TV/Hifi Reparaturen

aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hohn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 2. und 3. November
Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45,
8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Altbekannte Unbekannte:
einheimische Fledermäuse
Freitag, 8. November, 20.00 Uhr
Dauer zirka 2 Stunden. Treffpunkt: Gemein-
schaftszentrum Leimbach, Rebenweg 6, mit
Monica Möckli. Veranstalter: Vogelschutzver-
ein Meise Zürich 2

Auskunft:
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 9. November:
17.45 Uhr Räbelichtli-Umzug in Wipkingen
19.00 Uhr Räbelichtli-Umzug in Höngg
20.00 Uhr Rechenmal Zunft Höngg

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 12
Industrie-Apotheke (Volksapotheke), Limmatt-
strasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse,
Telefon 272 29 00

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149
Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam
Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon
341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina
Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich
Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph
Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

<i>Samstag, 2. November</i>	
10.00	Höngg Dd — Wiedikon Dc M/Hönggerberg
11.30	Höngg Eb — Unterstrass Eb M/Hönggerberg
12.00	Höngg Da — Zürich Da M/Hönggerberg
12.00	Höngg Dc — Zürich Db M/Hönggerberg
13.00	Höngg Ca — Zürich Cb M/Hönggerberg
13.30	Red Star Cb — Höngg Cb M/Allmend Brunau
13.30	Seefeld Cd — Höngg Cc M/Lengg
13.30	Höngg Db — Albsrieden Da M/Hönggerberg
13.30	Höngg Fb — Birmensdorf Fb M/Hönggerberg
13.30	Unterstrass Ec — Höngg Ec M/Steinkluppe
15.00	Höngg Ea — Meilen Ea M/Hönggerberg
15.00	Höngg Fa — Albsrieden Fa M/Hönggerberg

Sonntag, 3. November
Engstringen 1 — Höngg 1
M/Engstringen

13.00 Höngg A — Schwamendingen A
M/Hönggerberg

13.00 Schlieren B — Höngg B
M/Zelgli

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Neue Kurse ab September 1996

Auskunft: M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege	20.15—21.45	Vogtsrain*
Dienstag		
Gymnastikgruppe	20.30—21.45	Vogtsrain*
Freitag		
Turnen für jedermann	19.30—20.30	Vogtsrain
Freitag		

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse	18.00—19.00	Vogtsrain*
Dienstag		
Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige	19.00—20.15	Vogtsrain*
Dienstag		

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege	20.00—21.30	Vogtsrain*
Donnerstag		
Auskunft erteilt gerne:		
Toni Jegher, Telefon 341 51 43		
Senioren	19.00—20.00	Vogtsrain*
Donnerstag		

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainings-
zeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren
(Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im
Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind je-
derzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau
Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Lim-
mattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.
Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für
unser modernes Repertoire mit Musical-
melodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw.
begeistern können.
Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin,
Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Jodelklub Wipkingen

Der **Jodelklub Wipkingen**, Zürich, sucht
Sänger in allen Stimmlagen (auch Anfänger).
Probe: Dienstag, 20.00 Uhr, Probeklokal: Wip-
kingerstübl, Altersheim Sydefädeli, Höngger-
strasse 119.

Kontaktperson: Ernst Oberhänsl, Tel. 271 69 16

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-
steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der
(Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im
Quartier führt der Quartierverein zahlreiche
Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B.
ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche
Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den
Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des
Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier
selbst, stellt Kontakte her und leitet entspre-
chende Anfragen und Anliegen an die zustän-
digen Ämtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung
interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehren-
amtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel not-
wendig, damit der Quartierverein seine Aufga-
ben zum Wohle des Quartiers – und in diesem
Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir
sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewie-
sen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst
Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im
Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für
unsere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimlei-
tung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther
Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-
Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiothera-
peutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft
Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheu-
maliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatt-
alstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betag-
ten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges
Werk durch Spenden und Zuwendungen.
Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Volksgesundheit Schweiz Sektion Altstetten, Höngg 8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag	Helmel-Turnen Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00
Dienstag	Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	Atem- und Gesundheitsgymnastik Ref. Kirchgemeindehaus	9.45—10.35

Turnkurse in Oberengstringen

Donnerstag	Atem- und Gesundheitsgymnastik Turnhalle Rebberg-Schulhaus	7.55— 8.45
Donnerstag	Gesundheitsgymnastik Brunnewis-Schulhaus	18.45—19.45

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60,
Telefon 341 34 50

Wir gratulieren

*Willst Du immer weiter schweifen? Sieh,
das Gute liegt so nah. Lerne nur das
Glück ergreifen, denn das Glück ist im-
mer da.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

- 2. November
Frau Agnes Egli
Regensdorferstrasse 70, 80 Jahre
- 3. November
Frau Mathilda Pappa
Limmattalstrasse 371, 96 Jahre
- Frau Hulda Aeberli
Vorhaldenstrasse 9, 90 Jahre
- 4. November
Frau Klara Reutener
Riedhofweg 4, 90 Jahre
- 5. November
Frau Martha Iselin
Limmattalstrasse 371, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Dienstag, 5. November, 15.00 Uhr

Klavierrezital Silvia Harnisch.

Johann Sebastian Bach, Choralvorspiele,
Toccatte — Joseph Haydn, Sonate in
Es-Dur — Felix Mendelsohn, Variations
sérieuses — Franz Liszt, Liebestraum
Nr. 3, Les jeux d'eau à la Villa d'Este.

Der Riedhof würde sich bei allen An-
lässen auch über auswärtige Besucher
freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von
9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr
für jedermann offen.

Frauentreff Rütihof

Der Mittwochmorgen-Treff im Rütihof!
Interessierte und engagierte Frauen
treffen sich auf mehr oder weniger regel-
mässiger Basis jeden Mittwochmorgen.
Es stehen Vorträge und Präsentationen,
aber auch Kreatives und Persönliches
auf dem Programm. Die Themen sind
vielfältig, und die Diskussionen danach
lebhaft und anregend. Neue und altbe-
kannte Gesichter sind herzlich willkom-
men! Treffpunkt: mittwochs von 8.50
bis 10.50 Uhr in den Quartierräumen
des Schulhauses Rütihof. Unkostenbei-
trag: Fr. 3.—.

Chinderhüeti vorhanden, Anmeldung
(erforderlich!) bei Astrid Ruffilli, Tele-
fon 341 71 23. Kosten Fr. 7.— pro Kind.

Mittwoch, 6. November
Kinofilm-Besprechung
Diskussionsrunde

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV
Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102
(8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu
anderen Zeiten nur nach telefonischer
Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
stellung von baurechtlichen Entschei-
den müssen innert 20 Tagen seit der
Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den
baurechtlichen Entscheid nicht recht-
zeitig verlangt, hat das Rekursrecht ver-
wirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
scheids ist gebührenpflichtig und erfolgt
per Nachnahme. Es erfolgt nur ein
Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die
Zustellung sicherzustellen.

Kettberg 3, Anbau eines Mehrfamilien-
hauses an ein Mehrfamilienhaus

Der Kommentar

Wetterwendisches

Ein Herbst war das, der gar kein rechter Herbst war, auf alle Fälle nicht im Sinne von sonnendurchtränkten, farbigen Herbsttagen, mit Laub, das sich golden hielt oder in tiefem Rot prangte, «immer nur Regen». Die schönen Tage zwischendurch wurden allerdings als Zwischenhoch geschätzt. Aber die schönen Tage um den 25. entschädigten einen für alle seelische Unbill, die so melancholisierendes Wetter mit sich bringt. Übers Wetter wird gejammert, wie kaum zuvor. Je mehr sich davon voraussagen lässt, desto gieriger wird man. Am Radio können sich die Wetteronkelbe-frager nicht genug gütlich tun im Wis-senwollen, wie denn das Wetter nächste Woche aussehen werde, und vielleicht noch grad übernächste Woche. Als ob das die Metereologen wüssten; auf lan-ge Sicht müssten die Muottitaler Wet-terfrösche bemüht werden, aber auch für sie ist das meiste reine Spekulation. Die vom Wetterdienst sind dagegen Pro-fis. Auch sie können sich zwar irren. Be-sonders, wenn Zirren aufziehen. Aber hintennach haben sie, nicht zuletzt am Fernsehen, wo das Wetter von Firmen gesponsert wird, eine Erklärung dafür, warum dies und jenes sich anders als

vorhergesagt ergeben hat. Etwa, weil's in fünf Kilometern Höhe kälter war als angenommen. Diese Möglichkeit wur-de, sagt dann der Frosch (die Fröschin-nen lassen sich schon weniger auf die Äste hinaus), unterschätzt. Das hingegen ist nicht eine helvetische Eigenschaft, ist nicht bezeichnend für das Land, an dessen Alpen sich die Wol-ken gerne stauen. Unlängst war New York und weitere Umgebung, wenn man den Berichten Nennwert zuschreiben darf, fast «am Versaufen». Von dieser Entwicklung «wurden die Metereologen überrascht». Der wasserträchtige Ge-wittersturm habe sich plötzlich entwik-kelt, aus heiterem Himmel. Das Sturm-zentrum sei von den allgemeinen und eben zugänglichen Luftströmungen ab-geschitten gewesen, und zu allem Elend nicht weitergewandert. Beim Wetter ist's wie in der Politik. Ganz klug wird man erst hintennach. Das Wetter kann in sich unberechenbar sein, und so verschlägt's gar nichts, wenn und dass wir es nicht beeinflussen können. Der Mensch ist bescheiden. Er möchte nur gerne wissen, wie sich die Wetterla-ge ums Neujahr herum darstellen wird.

Bazar

Am 9. November ist es wieder so-weit: Von 9 bis 16 Uhr sind die Tore weit offen zum grossen Bazar im ref. Kirchgemeindehaus.

Viele Freiwillige sind das Jahr hindurch an der Arbeit um Ihnen, liebe Besuche-rinnen und Besucher dieses Festes, eine farbenfrohe Auswahl von schönen, handgemachten Sachen vorlegen zu können. Da und dort weist Glitzer und

Glanz auf Weihnachten hin und Guetsli – Confi – Zwiebeln geben dem Anlass den Anstrich von einem lustigen Markt. Die Kaffeestube ist «kein kalter Kaffee». Da können Sie sich verpflegen und die eigene Herdplatte «kalt lassen».

Lassen Sie sich anstecken – kommen Sie in Scharen. Der Reinerlös soll zwei wichtigen Werken zugute kommen, die Unterstützung dringend nötig haben:

Neue Telefonnummer
Ärztzentrale

«Ärztefon» 269 69 69

Seit Ende Oktober gilt die neue Telefon-nummer 269 69 69 der ärztlichen Tele-fonzentrale. Die Högger Ärztinnen und Ärzte informieren ihre Patientin-nen und Patienten direkt in der Praxis, durch ein Begleitschreiben zu den Rech-nungen und durch praktische Telefon-kleber. Drei Inserate im «Högger» sol-len die Bevölkerung möglichst lückenlos informieren und mithelfen, Verwirrung und Verzögerungen bei Notfällen durch die Umstellung zu vermeiden.

Die Högger Ärztinnen und Ärzte sind froh, in Zusammenarbeit mit der ärztli-chen Telefonzentrale 269 69 69, einen gut funktionierenden Noffalldienst an-bieten zu können.

Für die Högger Ärzte:
Dr. med. L. v. Rechenberg

Der Fond vom «Anker-Hus» für Aids-krankte, (ein wichtiger Zweig des Diako-niewerkes Bethanien) ist auf Beiträge angewiesen. Aus den Projekten der Bas-ler Mission haben die Bazar-Verant-wortlichen ein Werk der «Alpha-Lit» in Lima/Peru ausgelesen: Da werden Strassenhändlerinnen (Frauen, die ver-suchen an der Strasse mit Verkäufen al-ler Art, die Familie über «Wasser zu hal-ten») unterstützt. Lesen, Rechnen und Schreiben wird ihnen beigebracht und Hilfe bei der Einschulung der Kinder ist ein zusätzliches Ziel. Ob in Zürich oder Peru: Unser Beitrag ist nötig.

Alle Jahre wieder, und hoffentlich noch recht lange, sind unsere Herzen weit of-fen...

Margrit Stokar

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10



Am 28. Oktober beriet der Rat Vorstösse aus dem Bereich der Justizdirektion, der Direktion des Innern. Regie-rungsrat Notter hatte dazu auf der Regierungs-bank Platz ge-nommen.

Drogeninstitution «Le Patriarche»

Noch aus der Zeit riesiger drogenpoliti-scher Probleme stammte dieses EVP-Postulat, das einen Einweisungsstopp für Therapiemassnahmen bei der Insti-tution «Le Patriarche» forderte. Die sehr undurchsichtigen Strukturen dieser Institution, die mehr als einmal im Brennpunkt des Interesses standen, hat-ten inzwischen auch die Regierung ver-anlasst, Einweisungen dorthin zum Ent-zug nur sehr zurückhaltend und quasi als «ultima ratio» zu genehmigen. Diese Entwicklung veranlasste den Postulan-ten, den Vorstoss zurückzuziehen.

Hauptamtliche Kassationsrichter

Diese Motion eines SVP-Bezirksanwal-tes hatte zum Ziel, das Kassationsge-richt nur noch mit vollamtlichen Rich-tern zu bestücken. Dieser Absicht wi-dersprachen freisinnige, grüne und so-zialdemokratische Ratsmitglieder und wiesen darauf hin, dass eine weitere funktionelle Aufwertung des «Kass-Ge-richtes» nicht im Sinne unserer Justiz sei. Die Tendenz zu immer mehr mate-riellen Entscheidungen sei nicht zu un-terstützen, vielmehr habe das Kass-Ge-richt nur formell die Richtigkeit von Entscheidungen der Vorinstanz, des

Obergerichts, zu prüfen. Mit 75:38 wurde der Vorstoss klar abgelehnt.

Bewertungsgewinne der Gemeinden

Nur knapp ohne Erfolg blieb dagegen ein anderes SVP-Postulat, das die Ge-winne bei der Neubewertung des Fi-nanzvermögens der Gemeinden in ei-nem speziellen Konto vermerken und die buchhalterischen Gewinne nicht dem Eigenkapital zuschlagen wollte. Ei-ne knappe Mehrheit mit Sukkurs von Regierungsrat Notter wies aber darauf hin, dass die Gemeinden gerade durch diese grössere Transparenz auch zum Handeln und zur Realisierung solcher Güter und Vermögenswerte angehalten würden. Mit 66:60 Stimmen wurde der Vorstoss abgelehnt.

Zusammenlegung der Statistischen Ämter von Kanton und Stadt

Auch dieses Postulat, das von den bei-den Freisinnigen Theo Schaub und Ro-bert Chanson stammte, wurde zurückge-zogen. Einerseits wurden gewisse Ver-besserungen getätigt, andererseits aber wies die Regierung zu Recht auf die all zu unterschiedlichen Aufgaben dieser zwei Ämter hin, deren Zusammenle-gung kaum grosse Synergien gebracht hätte.

Stille Wahlen

Mehr Erfolg war dem Vorstoss aus SP-Kreisen beschieden, der in denjenigen Fällen «Stille Wahlen» forderte, in de-nen den Stimmberechtigten keine Aus-wahl geboten wird, weil die Zahl der Be-werbungen mit derjenigen der Sitze für ein Gremium übereinstimmt. Dies wür-de Kosten und Energie sparen, wie an der Regierungs- und Ständeratsersatz-wahl vom letzten Winter leicht gezeigt werden konnte.

Wir sind
Ihre
Nächste.

Die Zürcher Kantonalbank betreibt im Kanton Zürich mehr Geschäftsstellen als jede andere Bank. Und wer näher bei Ihnen ist, versteht Sie besser. Die nahe Bank.



Zürcher
Kantonalbank

ROYAL
Coiffure, Cosmetic & Nailstudio
Bäulistrasse 55 8049 Zürich
(hinter ESSO-Tankstelle)
am Meierhofplatz

Coiffure 01 · 342 39 01 Cosmetic 01 · 342 39 02

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

→ Hilfe, ich habe einen Computer ←
aber was kann ich damit machen?

Wenn Sie das sagen, dann rufen Sie mich dringend an.
Ich gebe Ihnen gerne Unterricht zu günstigen Preisen
tagsüber und abends. Tel./Fax 01/341 57 86

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Högg

Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01 · 341 72 26

SWITCHER.

Family-Shop

für jung und alt

im Hönegger Markt

Sweatshirt / Jogginghose usw.

Internationales
WAIDQUER Zürich

Sonntag
3. November
1996

Auf der bewährten und übersichtlichen Strecke am Höneggerberg!

Start und Ziel an der Emil Klöti-Strasse
Parkplätze in der ETH-Garage, Höneggerberg
Starts ab 12.30 Uhr
Hauptrennen Kategorie A um 14.30 Uhr

winterthur

Patronat

Wie immer Spitzenbesetzung mit den WM-Medaillengewinnern
Adri Van der Poel (Holland)
Daniele Pontoni und Luca Bramati (Italien)
Richard Groenendaal (Leader im UCI-Ranking, Holland)
Schweizermeister Dieter Runkel
und Juniorenweltmeister Romand Peter

Sponsoren

Informationsdienst: Hotz Elektro, Zürich und Regensdorf
Installationen: H. Reber + Sohn AG, Sanitär
Resultatdienst: Secom AG

Veranstalter

IG Waid-Quer mit RV Hönegg

Hauptpatronat

FIAT Zürich



PAWL-GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Herbstputzete in Ihrem Garten
- Pflanzarbeiten
- November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten



F. Christinger
Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung - Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

sportmassage
neu bei

SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit
Dusche, 30 Minuten Fr. 24.-
- Finnische Sauna
inkl. Hot-Whirl-Pool Fr. 25.-
- 12er-Abonnement 20% Rabatt
- Sportmassage
durch dipl. Masseurin
(1 Stunde) Fr. 70.-

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Selbstverteidigungs-
kurs für Frauen

Ab. Nov.

beginnt

unser neuer

SV-Kurs mit der

Dipl. SV-Lehrerin

Pallas/ SLS, Myriam

Feldmann. Ver-

langen Sie

nähere Infos



TAIDOKAI Karateschule
8103 Engstringen Tel. 841 13 97

Schuhmacherei

Giuseppe
M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

DUNLOP SP WINTER SPORT M2



DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT
THOMAS ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Herbststräuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei

Für Ihren Balkon
und Garten: Dänkei, Blumenwiebeln,
Erica, Chrysanthemen und vieles mehr.



Jetzt aktuell:

Auf Allerheiligen
grosse Auswahl
an Grabkissen

Alleinstehende

Mutter sucht

Tagesmutter

für 4 Monate
alten Knaben,
ab 1. Januar 1997
3 Tage pro Woche.
Telefon 363 83 43



HAUSBETREUUNG
24 STUNDEN

PFLEGE

UND

BETREUUNG

Pflege + Betreuung bei Ihnen zu Hause
vom Baby bis zum Senior. 365 Tage im
Jahr, 24 h pro Tag.

Krankenkasse: Wir geben gerne Aus-
kunft über Leistungen die Sie zu gut ha-
ben, wenn Sie unsere Dienste in An-
spruch nehmen.

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt
und Land AG

Gesucht
baldmöglichst von
Tierfreund
bleibendes Zuhause
für 2 liebe

Wohnungs-
katzen

Telefon 342 27 72
oder 341 68 73

Oberengstringen,
Kirchweg,
per 1. Dezember

1-Zimmer-
Wohnung

Parterre mit
Gartensitzplatz.
Zimmer 24 m²,
Parkett.
Abgeschlossene
Küche, Bad/WC.
Zins Fr. 905.-.
Tel. 01/312 22 04

Klavier-
stunden

Nähe
Bahnhof Wipkingen
Ich, w/44 Jahre
unterrichte gerne
Erwachsene
von 18 bis 90 Jahren
(Anfänger). Es ist
nie zu spät, Klavier-
spielen zu lernen!
Fr. 50.- pro Lektion
Tel. 01/761 99 15

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 - 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Christine Demierre

SCNUPPER
THEKE

Gegen Schnupfen!

a

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Französisch
Englisch
Italienisch

lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre
in der Gruppe oder einzeln.
Konversation bereits nach der 4. Lektion.
Verschiedene Stufen.

Donati

eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

HERZLICHEN DANK

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
für die Beweise inniger Anteilnahme, die ich zum Hinschied
meiner lieben Mutter

Berta Britt-Jenny

empfangen durfte. Mein Dank richtet sich an alle, die der Verstor-
benen die letzte Ehre erwiesen haben. Herzlich danke ich
für die prächtigen Blumen sowie die Spenden für späteren Grab-
schmuck. Die vielen schriftlichen und persönlichen Beileids-
bezeugungen haben mich ergriffen. Herzlichen Dank an
Frau Pfr. B. Wiesendanger für die mitfühlenden Abschiedsworte
sowie Herrn R. Schmid und Herrn Wieser für die musikalische
Umrahmung. Ein spezieller Dank gilt der Heimleitung
des Altersheims Riedhof, Herrn und Frau Huber, und ihrem
gesamten Personal für die immer aufmerksame, gütige Betreuung.
8049 Zürich, Ende Oktober 1996

Albert Britt

Anstelle von Karten